



## Schwyzer Fälle

In neun Fällen wurde ein Landesverweis vollzogen. **3**

## 20 Jahre Hujässler

Markus Flückiger erklärt den typischen Stil der Formation. **9**

## Taser eingesetzt

Die Schwyzer Polizei musste einen bewaffneten Mann überwältigen. **32**

Gesamtausgabe Luzerner Zeitung

AZ 6430 Schwyz | 160. Jahrgang | Nr. 129 | Fr. 1.80 | [www.bote.ch](http://www.bote.ch)

# Verein soll Ibergereggbus retten

**Schwyz** Der Busbetrieb über die Ibergeregge ist nur noch für diesen Sommer gesichert. Nun soll ein Verein gegründet werden, damit der Kurs von Schwyz nach Oberberg längerfristig überlebt.

Franz Steinegger

2015 strich der Kanton aus Spargründen die Beträge an die Buslinie über die Ibergeregge, was ein herber Schlag für die Tourismusregion Mythen war. In der Folge bildete sich die Interessengemeinschaft IG Pro Autobus Ibergeregge. Sie erwarbte, dass die Gemeinden Schwyz, Oberberg und Illgau sowie der Bezirk Schwyz einen jährlichen Zustupf von 80 000 Franken an den Betrieb der Linie 5 bezahlten. Doch diese Finanzierung ist auf drei Jahre beschränkt und läuft im Herbst aus.

«Unser Ziel ist es, das Angebot über 2018 hinaus zu sichern», erklärt Paul Rubli vom Restaurant Passhöhe auf Anfrage. Deshalb soll nun ein Verein gegründet werden, wodurch man sich eine stärkere Positionierung und einen einheitlichen Auftritt verspreche. In erster Linie muss der Verein Geld bei Sponsoren und Gönnern auftreiben, «aber ohne Unterstützung durch die Gemeinden und den Bezirk wird es schwierig», mutmasst Rubli. Die Vereinsgründung erfolgt am 25. Juni. **3**



Der Busbetrieb über die Ibergeregge ist nur noch bis im Herbst garantiert.

Bild: Franz Steinegger



Albert Auf der Maur hat eine «Verfassung» entwickelt. Bild: Archiv

## Ingenbohl mit sieben Sitzen

**Brunnen** Es schaffe Klarheit und Transparenz, wenn man sich eine Art «kommunale Verfassung» gebe, ist Gemeindepräsident Albert Auf der Maur überzeugt. Mit der Gemeindeordnung wird die Frage aufgeworfen, ob der Gemeinderat wie bisher neun oder künftig nur noch sieben Sitze umfassen soll. (red) **5**

## Geister-Hütte im deutschen TV

**Oberberg** Eine alte Scheune zum Partyraum umgebaut – was sich nach dem Traum jeder Dorfjugend anhört, wurde für einige Ybriger zum Albtraum. In ihrer Hütte schien ein Geist sein Unwesen zu treiben: Stimmen, Geräusche und sich bewegende Gegenstände lehrten die Jugendlichen das Fürchten. Über zehn Jahre später wurden die Vorkommnisse in einer deutschen TV-Sendung aufgegriffen und verfilmt. (nad) **4**

## Urmibergstrasse wird ausgebaut

**Ingenbohl** Die Strasse auf den Urmiberg soll mit einer Ausweichstelle erweitert werden, sodass Fahrzeuge aneinander vorbeikommen, ohne gefährliche Verkehrsmanöver machen zu müssen. Geplant sind noch verschiedene weitere Massnahmen zur Erhöhung der Strassensicherheit für 100 000 Franken. (red) **5**

## Verdientes 2:0 gegen Japan



**Fussball** Die Schweizer Nationalmannschaft reist am Montag mit einem Sieg im Gepäck nach Russland ab. In Lugano gewannen sie das letzte WM-Vorbereitungsspiel gegen Japan mit 2:0. **25**

Bild: Keystone

## Rasende Werbung für Elektroautos

**Formel E** Wenn am Sonntag die Formel-E-Boliden durch Zürich düsen, werden sie die ganze Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Doch der Event wirkt auch als Werbung für die Elektromobilität. Die Formel E ist eine Plattform für die Elektromobilität und eine Chance für die Industrie. Die Rennen sind das Testfeld für hohe Forschungsinvestitionen, die wieder in die Entwicklung normaler E-Autos zurückfließen. Mehr Bühne geht nicht, und so atmet die Frische technischer Innovation durch die Formel-E-Rennställe. Traditionelle Autohersteller wie Audi, Renault und Jaguar haben den Wert dieser Veranstaltung erkannt. (red) **17**

## Der Bundesrat schlägt zurück

**Finanzen** Im Streit um die Anerkennung der Schweizer Börsenregulierung droht der Bundesrat den Spiess umzudrehen. Falls die EU diese nicht rechtzeitig verlängert, will die Landesregierung ihrerseits den EU-Handelsplätzen die Anerkennung entziehen. Dort dürften dann künftig keine Schweizer Aktien mehr gehandelt werden. «Was wir erhalten, geben wir. Wo wir etwas nicht erhalten, geben wir es auch nicht», fasste Finanzminister Ueli Maurer die Strategie zusammen. Die EU-Kommission reagierte zurückhaltend auf die Schweizer Drohung. Man nehme «die Ankündigung der Schweizer Regierung zur Kenntnis», hiess es in Brüssel. (sda) **18**

**Stefan Dettling**  
dipl. Psychophysiognom  
Carl-Huter-Akademie  
Schmiedgasse 1, Schwyz  
Tel. 041 810 42 72  
[dettling-laufbahnberatung.ch](http://dettling-laufbahnberatung.ch)

## «Stadt Luzern» wird für 12,5 Millionen renoviert

**Schiffahrt** Das Dampfschiff Stadt Luzern wird Ende Saison für drei Jahre aus dem Verkehr genommen. Das grösste Schiff der Dampferflotte auf dem Vierwaldstättersee ist seit 1928 in Betrieb. Die Kosten der Renovation betragen 12,5 Millionen Franken. Die Dampferfreunde beteiligen sich mit 4 Millionen Franken. «Das ist ein grosser Kraftakt für einen Verein wie die Dampferfreunde. Aber es ist eine gute Sache, denn wir werden damit ein Stück Zentralschweizer Kulturgut an kommende Generationen weitergeben», betonte Walter Grossniklaus, Vize-Präsident der Dampferfreunde. (red) **12**

Baujournal  
**Erste 4.5-Zimmer-Wohnung im Rohbau erstellt**  
[www.maettivor.ch](http://www.maettivor.ch)  
MÄTTIVOR SCHWYZ

## HEUTE

Leserbriefe	2
Ratgeber	4
Stellen	6, 8
Immobilien	10
Küssnacht	11
Todesanzeigen	12
Zentralschweiz	12
Fernsehen	14, 15
Börse	24
Sport	25-29
Wohin man geht	31
Letzte Seite	32

